

Aufführungsdaten

ZUG Theater Casino (öffentliche Generalprobe 1)	Fr, 5. Dez. 2014, 20 Uhr
ZUG Theater Casino (öffentliche Generalprobe 2)	Sa, 6. Dez. 2014, 20 Uhr
BADEN Kurtheater	Fr, 12. Dez. 2014, 20 Uhr
BADEN Kurtheater	Sa, 13. Dez. 2014, 20 Uhr
THUN KKThun, Schadausaal	So, 14. Dez. 2014, 18 Uhr
ST. GALLEN Tonhalle, Grosser Saal	Do, 18. Dez. 2014, 20 Uhr
ST. GALLEN Tonhalle, Grosser Saal	Fr, 19. Dez. 2014, 20 Uhr
LUZERN KKL, Konzertsaal	Mi, 7. Jan. 2015, 19.30 Uhr
LUZERN KKL, Konzertsaal	Do, 8. Jan. 2015, 19.30 Uhr
BASEL Stadt-Casino, Musiksaal	Sa, 10. Jan. 2015, 20 Uhr
BASEL Stadt-Casino, Musiksaal	So, 11. Jan. 2015, 17 Uhr
BERN Kultur Casino, Grosser Saal	Fr, 16. Jan. 2015, 20 Uhr
BERN Kultur Casino, Grosser Saal	Sa, 17. Jan. 2015, 20 Uhr
ZÜRICH Tonhalle Zürich, Grosser Saal	Mi, 21. Jan. 2015, 20 Uhr
ZÜRICH Tonhalle Zürich, Grosser Saal	Do, 22. Jan. 2015, 20 Uhr
ZÜRICH Tonhalle Zürich, Grosser Saal	Fr, 23. Jan. 2015, 20 Uhr

Vorverkauf unter www.orchestergaben.ch

Eintrittskarten kosten zwischen CHF 32.– und CHF 109.–

ZUG

www.theatercasino.ch, 041 729 05 05 (Mo–Fr 9–13 Uhr & 14–16 Uhr), Theater Casino Zug, Artherstrasse 2–4

BADEN

www.kurtheater.ch, 056 200 84 84,
Info Baden, Bahnhofplatz 1

LUZERN

www.kkl-luzern.ch, 041 226 77 77 (Mo–Fr 13–18.30 Uhr),
KKL Kartenverkauf, Europaplatz 1

THUN, ST. GALLEN, BASEL, BERN und ZÜRICH

www.ticketcorner.ch, 0900 800 800 (1.19/min., Festnetztarif).
In Coop-City Warenhäusern, bei Die Schweizerische Post und SBB sowie
bei allen anderen Ticketcorner Verkaufsstellen. Karten für Thun sind
zusätzlich über www.starticket.ch erhältlich. Karten für Zürich sind
zusätzlich über www.tonhalle-orchester.ch und an der Billettkasse der
Tonhalle-Gesellschaft, Claridenstrasse 7, erhältlich.

SBB RailAway-Kombi

für Thun, St. Gallen, Luzern, Basel, Bern und Zürich

Profitieren Sie mit dem RailAway-Kombi-Angebot von 10% Ermässigung auf die Zugfahrt (und 10% Ermässigung auf das Eintrittsticket). Das RailAway-Kombi-Angebot ist ab dem 1. September 2014 am Bahnhof oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. vom Schweizer Festnetz) erhältlich.

Sie haben bereits ein Ticket gekauft? Das ermässigte Zugbillett erhalten Sie auch noch separat vor Abreise an Ihrem Bahnschalter, ist jedoch im Zug nur mit einem Eintrittsticket für «Im Orchester graben» gültig. Weitere Informationen unter www.sbb.ch/orchestergaben

Reduktionen sind nicht kumulierbar. Tickets werden nicht umgetauscht oder zurückerstattet. Änderungen vorbehalten.

Gruppen- und VIP-Angebote sowie Rollstuhlplätze

Für grössere Gruppen, Firmen und Vereine bieten wir in Kombination mit einer Vorstellung verschiedene Packages an. Für Infos und Anfragen kontaktieren Sie bitte info@orchestergaben.ch oder 079 740 34 75.

Geschenkpaket «ALLEGRO CON MOLTO»

Schenken Sie einen unvergesslichen Abend! Ein Geschenkpaket umfasst: **Ticket Kategorie 1, Programmheft, Pausenerfrischung (1 Glas Champagner oder Orangensaft)**. Das Geschenkpaket wird mit passendem Geschenkschlag verschickt. Ein Bestellformular finden Sie unter www.orchestergaben.ch.

Weitere Infos

Veranstalter: IOG Production GmbH
Produktionsleitung: Bettina Tamò und Niki Wüthrich
Abendkasse: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Türöffnung: 30 Minuten vor Vorstellung
Spieldauer: ca. 2 Stunden (inkl. 20 Minuten Pause)
Sprache: Schweizerdeutsch

Infos & Tickets:
www.orchestergaben.ch

URSUS & NADESCHKIN sinfonieorchester
camerata.ch



Foto Titelseite: Geri Born, Fotoserie: Bernhard Fuchs, Grafik: Ruedi Widmer



**5. Dezember 2014
bis 23. Januar 2015**
**ZUG, BADEN, THUN, ST. GALLEN,
LUZERN, BASEL, BERN, ZÜRICH**

www.orchestergaben.ch



Konzerttheater

IM ORCHESTER GRABEN

Sinfonieorchester Camerata Schweiz
und Ursus & Nadeschkin

Dirigentin: Graziella Contratto
Regie: Tom Ryser

Beethovens Fünfte steht an diesem Abend auf dem Programm, das Sinfonieorchester Camerata Schweiz spielt unter der Leitung der Dirigentin Graziella Contratto. Ein ganz normaler Konzertabend also, wären da nicht zwei, die normalerweise gar nicht da hingehören: Ursus & Nadeschkin.

Das berühmte «Tätätäta» des ersten Satzes wird zum Leitmotiv der beiden Komiker. Mit ihren ungewöhnlichen Ideen verwandeln sie die Konzertbühne in ein Tummelfeld der witzigsten Experimente: Was fehlt, wenn die Dirigentin fehlt? Kann ein Orchester improvisieren? Wann wird eine Partitur zur Choreographie? Welche Macht obliegt dem Dirigierstab? Was ist Taktgefühl? Und wer ist eigentlich dieser Beethoven?

Das Publikum erlebt einen Abend, an dem das Sinfonieorchester mit Beethovens musikalischem Meisterwerk über sich hinauswächst. Und erlebt, wie Klassik und Komik auf der grossen Konzertbühne aufeinander treffen und gemeinsam im Orchester graben.

Im Rahmen dreier Tourneen 2008, 2009 und 2011/12 begeisterte «Im Orchester graben» mit dem Sinfonieorchester Camerata Schweiz und Ursus & Nadeschkin rund 50'000 Zuschauer in der ganzen Deutschschweiz wie auch bei der Deutschlandpremiere in Bonn und Karlsruhe. Die Presse war sich einig und feierte «Im Orchester graben» als «ein gelungenes neues sinfonisches Gesamtkunstwerk, das Klassik und Komik auf intelligente Weise» zusammenbringt. (Sonntagsblick).

Nach 47 erfolgreichen Vorstellungen und aufgrund grosser Publikumsnachfrage ist die Produktion im Rahmen der vierten Spielzeit im Dezember 2014/Januar 2015 ein letztes Mal in exklusiven Spielstätten der ganzen Deutschschweiz zu erleben.



Sinfonieorchester Camerata Schweiz Die Camerata Schweiz gilt heute als eines der wichtigsten professionellen, projektorientierten Orchester im Schweizer Konzertbetrieb. Sie verbindet hervorragende musikalische Qualität mit ansteckender Begeisterungsfähigkeit, besticht durch kontrastreiche Programmgestaltung und begeht ungewohnte Wege in der Vermittlung klassischer Musik an neue Publikumskreise. Sie ist regelmässiger Gast an internationalen Festivals wie dem Beethovenfest Bonn, dem Opernfestival Avenches, den Murten Classics oder dem Davos Festival und präsentiert mit den «Couch-Konzerten» eine eigene Konzertreihe im Kaufleuten Zürich. Als überregionales Orchester leistet die Camerata Schweiz einen Beitrag an den Kulturaustausch innerhalb des Landes, und sie versteht sich als Kulturträgerin einer weltoffenen Schweiz inmitten Europas.

Ursus & Nadeschkin Sie wirken wie zwei schräge Vögel, schrill, farbig und etwas verrückt. Sie lieben die Provokation, fallen gern aus dem Rahmen, hassen Langeweile und lassen sich ungern auf etwas Bestimmtes reduzieren. Als leidenschaftliche Grenzgänger touren Ursus & Nadeschkin seit 1987 zwischen Wien, Berlin, New York, Melbourne und Berg am Irchel und springen am liebsten zwischen den Schubladen hin und her: vom Kleinsttheater ins Fernsehen, vom Schauspielhaus in den Zirkus oder ganz aktuell in den Konzertsaal. Die amerikanische Presse nennt sie «the German Marx Brothers», und in der Laudatio zum Deutschen Kleinkunstpreis lobt man sie, die teilweise Stummen, als «Sprachakrobaten». Das ist kein Widerspruch. Überhäuft mit nationalen und internationalen Auszeichnungen – zuletzt hat das Duo zusammen mit Regisseur Tom Ryser den Hans-Reinhart-Ring 2008 erhalten – fehlt ihnen eigentlich nur noch die Vitrine.

Graziella Contratto, Dirigentin Die Innerschweizer Musikerin vertritt eine junge Generation von Dirigierpersönlichkeiten, die das Konzert- und Opern-Repertoire mit einem besonderen Sensorium für eine spannende Programmwahl, innovative Bezüge und eine offene Kommunikation verbinden. Literatur, Architektur, Tanz und Film sind Quellen für ihre Konzepte. Nach ersten Erfolgen als Konzertpianistin und Kammermusikerin wurde sie 1998 von Claudio Abbado als musikalische Assistentin an die Berliner Philharmonie und an die Salzburger Osterfestspiele geholt. 2000 wählte sie das «Orchestre National de Lyon» zum «chef résident». Von 2002 bis 2009 war sie Chefdirigentin des «Orchestre des Pays de Savoie» in Frankreich sowie von 2005 bis 2009 Künstlerische Leiterin der «Camerata Schweiz». Von 2007 bis 2013 war Graziella Contratto Intendantin des Davos Festival – Young Artists in Concert sowie seit 2010 Leiterin des Fachbereichs Musik der Hochschule der Künste Bern.

Tom Ryser, Regisseur Er ist seit fast immer Regisseur von Ursus & Nadeschkin, ist ausgebildeter Schauspieler und dann über die Rampe gekippt. Er inszeniert zwischen den Stühlen mal Tanz, mal Theater, mal Zirkus und mal alles gleichzeitig. Er macht Produktionen mit 700 Leuten oder nur mit zweien, und manchmal macht er Ballett mit Baumaschinen. Die Grenzen zwischen den Sparten mag er nicht, und am liebsten inszeniert er dort, wo's noch keine Lösung gibt. Seit 1996 ist der Basler freischaffend als Schauspieler, Regisseur und Choreograph in Berlin, Leipzig, Dresden, Brest, Zürich, London, New York, Basel, Aargau und Südafrika. In den letzten Jahren arbeitete Tom Ryser wiederholt am Theater Basel, am Theater Freiburg, erstmals an der Oper des Theater Bonn sowie am Staatstheater in Saarbrücken.